

# Im Bann der eigenen Geschichte

Sie schreibt, weil sie nicht anders kann: Als Lucinda West veröffentlicht die Unternehmerin Rabea Bohner ihr erstes Buch. Es wird nicht ihr letztes bleiben.

LISA BELLE | PFORZHEIM

**D**ass in ihr der Stoff für ein Buch schlummert, das wusste Rabea Bohner schon, als sie noch zur Schule ging. Doch den Zeitpunkt zu bestimmen, wann es den Weg auf Papier finden würde, habe nicht in ihrer Macht gelegen. „Ich hatte immer das Gefühl, es muss etwas Bestimmtes passieren – und dann“, sagt die 45-Jährige. Sie hat ihre Ausbildung als Bankkauffrau abgeschlossen, dann ihr Studium als Bankfachwirtin. Sie hat mit gerade einmal 20 Jahren ihre Immobilienfirma „Bohner & Boos“ gegründet, zwei Kinder zur Welt gebracht – nichts davon war der ersehnte Auslöser, auf den sie wartete.

Doch als vor rund drei Jahren ein Bruch in ihrem Privatleben plötzlich alles veränderte, riss er bei Rabea Bohner alle Dämme mit, und ein Fluss von Wörtern brach sich Bahn, der Seite um Seite füllte. Von der Seele auf Papier. Es war ihre Art, zu verarbeiten, abzuschließen, neu zu starten. Und nach vielen Zeilen, die privat bleiben sollten, war es plötzlich da: das Buch.

„Mir ging es mental eine Zeit lang nicht gut. Durch das Schreiben kam ich in eine andere Welt, in der es mir gut geht“, so die Autorin. „Aus der Krise ist das Beste entstanden“, sagt sie, „das Schreiben.“ Wie von selbst. Sie habe den Schlag des Schicksals als Chance gesehen, sich zu verändern und in neue Bereiche hineinzufühlen. „Ich habe immer gedacht, ich werde mal einen Südstaatenroman

schreiben, wie ‚Fackeln im Sturm‘ oder ‚Vom Winde verweht‘“, sagt Bohner. Es kam anders. Und wenn die Unternehmerin davon erzählt, klingt es, als hätte die Geschichte sie ausgewählt, um geschrieben zu werden.

Fantasy-Trilogie statt Südstaatenroman – obwohl die 45-Jährige diesem Genre nie viel abgewinnen konnte. Bücher, nicht für Kinder, eher für Erwachsene, vielleicht auch für Jugendliche. Es geht um den Kampf zwischen Gut und Böse, um Vergebung und um Werte,

”

**„Wenn ich schreibe, fühle ich mich wie angedockt an die Kraft des Lebens, verbunden mit dem großen Ganzen.“**

Rabea Bohner

die Rabea Bohner wichtig sind. Einen moralischen Kompass, den sie auch ihren eigenen Kindern zu vermitteln versucht. Die Koordinaten: Verlässlichkeit, Zuversicht, Mut und der Glaube an sich selbst – egal, was alle anderen sagen.

## Zwischen Licht und Dunkel

Der Kampf zwischen Licht und Dunkel wird sich durch alle drei Bände der Reihe ziehen – auch als mentale Auseinandersetzung der drei fantastischen Hauptcharaktere. Ebenfalls ein immer wiederkehrendes Thema: Vergebung – „der einzige Weg, um seiner selbst willen“, sagt Bohner. Das habe sie gelernt. „Nur wenn man die Vergangenheit loslässt, kann man ganz im gegenwärtigen Moment leben.“ Die 45-Jährige will, dass sich ihre Leser an etwas zurücker-

innern, sich besinnen auf eine Leichtigkeit, die einst ihr Leben beflügelte: „Denke wieder wie ein Kind, verschenke deinen Verstand.“ Freundschaft leben, zusammenhalten, vertrauen, aneinander glauben – spricht auch der Rest der Welt dagegen.

## Wenn die Nacht sich senkt

Kindern im Teenager-Alter, die Firma – da bleibt kaum Raum. Ihr Buch hat Rabea Bohner nachts geschrieben und an den Wochenenden, „dann, wenn ich Zeit für mich hatte“, sagt sie. Rabea Bohner als Autorin – „wie eine zweite Persönlichkeit, eine Seite, die auflebt, wenn ich alleine bin, wenn ich in mich eintauchen kann.“ Sie hat dem Tag zusätzliche Stunden abgetrotzt. „Durch das Schreiben gewinne ich Zeit, weil ich dadurch ausgeglichener und entspannter bin. Es zieht keine Energie ab, es führt unglaublich viel zu.“ Und so fieberte sie stets der nächsten Nacht entgegen, einem weiteren Kapitel. Gehüllt in die Ruhe des ausklingenden Tages setzt sie sich dann an ihren Laptop und lässt die Worte zu sich kommen. Immer mit freiem Blick nach draußen, ins Grüne. „Ich brauche die Erdung durch die Natur, dann fließt es wieder“, sagt Bohner.

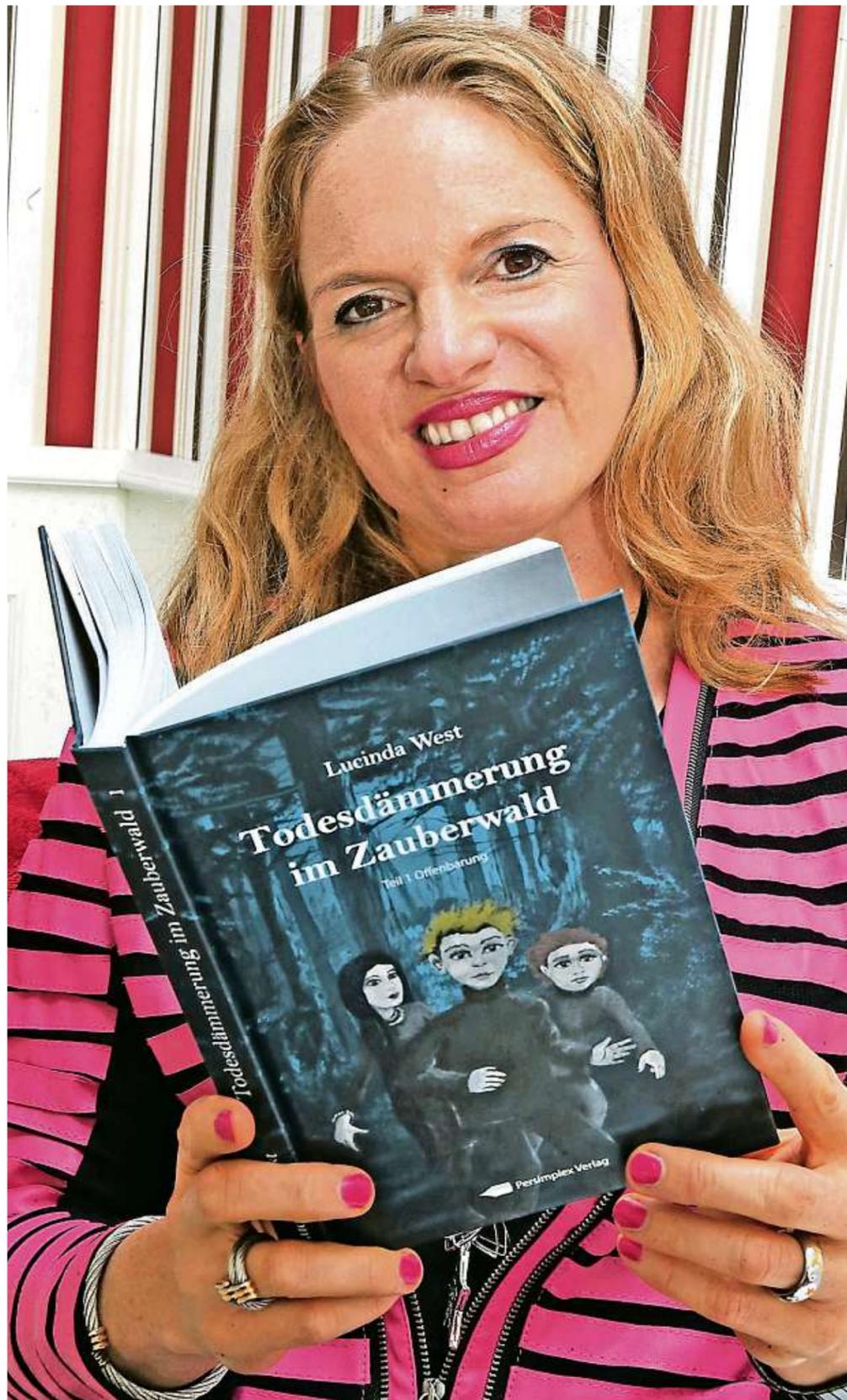
„Ich bin auf dem Wartberg zu Hause, dort kenne ich jeden Grashalm“, sagt Bohner. Sie mag ihre Stadt, fühlt sich hier wohl. Vor allem in der Natur. Jeden Tag treibt die 45-Jährige Sport. Beim Joggen im Wald fühle sie sich frei und sicher in der Welt, sagt sie. Wie beim Schreiben. Beides sei wie Meditation. Eine innere Einkehr mit Suchtpotenzial. Der erste Schritt, der erste Satz – „und mein Körper, alles, gehört mir“. Das Schreiben, ein Rausch. „Es fließt nur so aus mir heraus. Es reißt mich mit, das ist unglaublich.“

Den Namen ihrer Hauptfigur, des Auserwählten „Capri“, habe sie sich nicht ausgedacht, „er stand plötzlich auf meinem Laptop“. Eine Eingebung wie ihr Pseudonym Lucinda West. Es sei ihr im Traum zugeflogen. Sie sah den Namen, gedruckt auf ihrem Buch und wusste: „So muss es sein.“

## Schreiben als Berufung

Nach einem Jahr ist das erste Buch fertig – „Todesdämmerung im Zauberwald – Teil 1: Offenbarung“. Es hat sie keine Überwindung gekostet, das Manuskript im April an drei Verlage zu schicken, sagt Bohner. „Jeder Mensch hat seine Berufung“, ist sie überzeugt. „Ich wusste einfach, es wird über einen Verlag rauskommen. Daran habe ich keine Sekunde gezweifelt.“

Der Persimplex Verlag aus Schwerin brauchte nur drei Tage, um sich die Rechte an der gesam-



Stolz ist Unternehmerin Rabea Bohner auf ihr erstes Buch, das der Persimplex Verlag veröffentlicht hat.

FOTOS: KETTERL

## Die Trilogie „Todesdämmerung im Zauberwald“

Der erste Band der Trilogie „Todesdämmerung im Zauberwald“ trägt den Namen „Offenbarung“. Im Zauberwald treffen drei Kinder aus unterschiedlichen Welten aufeinander und verbünden sich, um gegen die Todesdämmerung anzutreten. Diese bringt allabendlich Tod und Verderben über die Wesen im Zauberwald. Die jungen Helden bündeln ihre guten Kräfte und bringen Herz, Mut und Vertrauen in den Kampf aller Kämpfe

ein. „Es ist aber kein Kinderbuch“, betont Autorin Rabea Bohner, die ihre Bücher unter dem Pseudonym **Lucinda West** veröffentlicht. Mit dem Roman will Rabea Bohner erwachsene Leser aus allen Bereichen ansprechen. Auch Teenager sollen an der Todesdämmerung Gefallen finden. Der Folgeband „Erlösung“, Teil zwei der Serie, ist bereits fertiggestellt und soll in Kürze folgen. Darin sind die Kinder sechs Jahre älter als im ersten Buch. Der dritte und letz-

te Teil, „Vollendung“, ist derzeit in Arbeit. Wieder sind die Helden um sechs Jahre gereift. pm/bel

„Offenbarung“ ist im örtlichen Buchhandel sowie im Online-Shop auf [www.lucindawest.de](http://www.lucindawest.de) erhältlich. Es kostet mit Hardcover 16,20 Euro. Den regionalen Vertrieb übernimmt die Autorin selbst. Sie ist auch in sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram sowie auf Youtube zu finden.



Den Blick in die Natur sucht Rabea Bohner beim Schreiben immer wieder.